



Pfarrbrief



der Pfarrei

St. Bonifatius

Nauen-Brieselang

Fronleichnam – Herbst 2023



mit den Einzugsbereichen Friesack, Ketzin,
Paaren/Glien sowie Wustermark

Was erwartet Sie in dieser Ausgabe?

Grußwort des Pfarrers	S. 2
Patronatsfest in Paaren	S. 3
Rückblick – Was war los in St. Bonifatius?	S. 5
Fazenda Gut Neuhof	S. 8
Nachruf	S. 10
Ökumene	S. 10
Lafim-Diakonie	S. 11
Himmel-Wall-Fahrt	S. 12
Piepsi und Corvus grüßen die Kinder	S. 15
Anzeigen	S. 17
Gottesdienstzeiten	S. 18
Gebetsangebote und Papstanliegen	S. 19
Veranstaltungen	S. 20
Unsere Chöre, Gruppen und Kreise	S. 21
Kontakt	S. 22
Impressum	S. 23

Liebe Gemeinde,

für viele Menschen stehen nun wieder die schönsten Wochen des Jahres bevor. Urlaub, Freizeit, keine Schule, keine Arbeit, tun und lassen, was man will. In den letzten Jahren haben wir aber auch erfahren, dass wir in unserem Freiheitsdrang eingeschränkt worden sind. Nicht nur der individuelle Blick auf den eigenen Kontostand legte Beschränkungen nahe, sondern auch Corona mit seinen Bestimmungen, Streiks bei Bahn- und Flugverkehr oder Überlegungen zur Nachhaltigkeit unseres Urlaubsverhaltens. Viele Einschränkungen und Unwägbarkeiten bleiben uns erhalten. Es liegt in unserer Hand, dieses als Einschränkung unserer Freiheit wahrzunehmen oder all dies als Herausforderung an unsere Fähigkeit anzunehmen, Gewissensentscheidungen zu treffen. Dort, wo wir diese Herausforderung nicht annehmen, können selbst Urlaub und Ferien wieder zur Belastung und zum Leistungsdruck werden.

In vielen Schichten unserer Gesellschaft können wir uns eine derartige Auszeit leisten. Sie wird aber nur dann zur wirklichen Auszeit, wenn wir alternative Lebensweisen ausprobieren – und das muss dann nicht Urlaub wie in den letzten zehn Jahren sein. Hier kann nur die ehrliche Wahrnehmung unseres Inneren uns helfen – was nichts anderes heißt, als auf sein Gewissen zu hören.

Wer eine Alternative im Gemeindeleben sucht, der findet gerade über die Sommermonate viele Feste. Erwähnt seien unsere Patronatsfeste am 01.05., am 29.06., am 15.08. und der 07.10., der Patronatstag zweier Kirchen ist; erwähnt sei das Fronleichnamfest, das am Donnerstag in Berlin und am Sonntag darauf (11.06.23) in diesem Jahr in Friesack gefeiert wird; und die vielen großen und kleinen Treffen, bei denen man Menschen begegnen kann. Das Patronatsfest der Pfarrei am 05.06. werden wir in diesem Jahr nicht feiern, da es zu dicht am Termin des Fronleichnamfestes liegt. Der heilige Bonifatius wird beim Fronleichnamfest sicherlich mit bedacht werden.

So wünsche ich Ihnen allen die Möglichkeit, in dieser Zeit Alternativen zum Alltag zu finden; Alternativen, die uns vielleicht auch wieder die Tiefe unseres Alltags entdecken lassen. Und im letzten ist Alltag und Freizeit nur dann wirklich Alltag und Freizeit, wenn wir darin unseren Gott entdecken können.

IHR PFARRER BERNHARD SCHLOSSER

Joseph der Arbeiter

Traditionell wurde für den 1. Mai dieses Jahres zum Patronatsfest in die Kapelle St. Joseph nach Paaren im Glien eingeladen. Pandemiebedingt hatte es eine dreijährige Unterbrechung der äußeren Feier dieses Festes geben müssen. Zur Freude der „Paarener“ kamen aus allen fünf Kirchen unserer Pfarrei St. Bonifatius Gemeindemitglieder zur Heiligen Messe um 14:00 Uhr. Mit fast 40 Gottesdienstbesuchern war die Kapelle gut besucht. Mit Begleitung durch Gitarre wurde das Lob Gottes, der Muttergottes und des Patrons der Kapelle gesungen. Im Tagesgebet dieses Festes ist zusammengefasst, wen und warum die Kirche am 1. Mai den Hl. Joseph feiert:

Gott, du Schöpfer der Welt,
du hast den Menschen
zum Schaffen und Wirken bestimmt.
Auf die Fürsprache unseres Schutzpatrons,
des heiligen Josef,
der mit seiner Hände Arbeit
die Heilige Familie ernährte,
gib uns Kraft und Ausdauer,
damit wir deinen Auftrag auf Erden erfüllen
und so den verheißenen Lohn empfangen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Papst Pius der XII. hatte 1955 das Patronat vom Joseph, des Arbeiters auf den 1. Mai gelegt. "Liebe Arbeiter und Arbeiterinnen, das ist Unser Geschenk an euch!" Der Charakter des seit 1890 begangenen Gedenktages wandelte sich durch die Zeiten mehr und mehr zu einem Kampftag, der die Gegnerschaft der „arbeitenden Klasse“ zur „besitzenden Klasse“ herausstrich. "Er (Joseph) gehört dem arbeitenden Stande an und hat die Last der Armut erfahren für sich und für die heilige Familie, deren wachsame und liebevolles Haupt er war," so die Botschaft des Heiligen Vaters.

In seiner Predigt betonte Pfarrer Schlosser den gleichen Charakter des „allgemeinen“ und des „besonderen“ Priestertums beim Wirken in der Welt in mehreren Beispielen: Das „besondere“ Priestertum wirkt im Heilsplan

Gottes durch die Spendung der Taufe und der Krankensalbung am Menschen und das „allgemeine“ Priestertum durch den Dienst bei der Geburt eines Menschen und bei der Pflege und Heilung durch Ärzte, Pfleger und Krankenschwestern. Der 1. Mai ist ein Gedenktag der Arbeit, der die Menschen zusammenführt (eine Grundidee des Christentums) und nicht in Klassen einteilen und zum Kampf führen soll.

Vor dem Schlusseggen wurden wir noch vom Pfarrer auf einen priesterlichen Dreiklang hingewiesen: Die Frage, was bei einem Patronatsfest wichtiger sei, die Heilige Messe oder eine gute Tasse Kaffee, hat er mit der Antwort bedacht: „Ein gutes Stück Kuchen ist das Wichtigste... Nach der Heiligen Messe wurde von Frau Müller in den Garten eingeladen. Dort standen Bänke und Tische bereit zum Verweilen und gemütlichen Beisammensein. Die Festtafel war mit etlichen Kannen Kaffee und Kuchenblechen mit wirklich guten Stücken Kuchen gedeckt. Für die Durstigen gab es neben Wasser und Säften auch eine leckere Maibowle. Diese wurde von Herrn Wolframm bereitet und mundete allen, welche sie probierten. Das Rezept für dieses Maiengetränk wurde oft erfragt



und diskutiert. Am Ende des Tages war die Maibowle bis auf eine geringe Neige ausgetrunken.

Das Wetter benahm sich anständig Mai-gemäß und so waren die Tische und Bänke lange besetzt und nach drei Jahren pandemiebedingtem Pausierens gab es genügend Gesprächsstoff. Kaplan Wroński kam auch und

maß seine fußballerischen Künste mit den Jugendlichen.

In der Schlussandacht mit noch gut zwei Drittel aller „Angereisten“ wurde das Lob Gottes gesungen und die Mutter Gottes geehrt: -Maria, wir rufen zu Dir-, der immer wieder schöne Hymnus wurde gesungen. Im Schlusswort betonte der Pfarrer, dass wir mit dieser Feier des Patronatsfestes des Heiligen Josef im Marienmonat Mai und der Begegnung mit dem auferstandenen Herrn unter

dem Schutz der Heiligen Familie stehen und uns der Fürsprache an Gottes Thron sicher sein können.

Nach dem Aufräumen klang ein schöner Gemeinschaftstag unserer Pfarrei St. Bonifatius aus. Möge Gott uns in unserer Kirche immer wieder solche Tage gewähren, damit wir auch in den Mühen des Alltags die Schönheit und Wahrheit des Glaubens (Papst Benedikt XVI.) entdecken können.

TEXT: MICHAEL TILLER; FOTO: MATTHIAS REHDER

Rückblick – Was war los in St. Bonifatius?



Am 01. März 2023 trafen sich die Senioren unserer Pfarrei in Ketzin. Nach der Heiligen Messe gab es ein reichliches Frühstück, welches die Ketziner Gemein-



demitglieder vorbereitet hatten. Nach einigen intensiven Gesprächen hat Pfarrer Schlosser eine Meditation über das aktuelle Hungertuch gehalten. Am 01. Juni 2023 werden die Senioren eine Acht-Seen-Dampferfahrt unternehmen.



In St. Marien Brieselang wird alle vier Wochen die Sonntagsmesse von drei Famili-



envätern musikalisch unterstützt. Sie freuen sich, wenn sich der Eine oder die Andere zum Mitmusizieren fände. Vor der Renovierung des Gemeindesaals Ende März in St. Marien Brieselang wurde fleißig

angepackt: Möbel wurden ausgeräumt, alles entrümpelt und in Teamarbeit alle Deckenplatten abgenommen, gesäubert und wieder eingebaut.

Das Parkett wurde abgezogen und neu versiegelt und alles frisch gestrichen.



An einem Samstag wurden alle Fenster, Türen und die Küche geputzt, neue Deckenlampen eingebaut. Jetzt fehlen nur noch neue Tische und Stühle, dann kann im September das 25jährige Bestehen des Gemeindesaals gefeiert werden. Vielen herzlichen Dank den fleißigen Helfern.

An einem Freitagabend haben sich fünf Damen im Pfarrhaus in Brieselang getroffen, um für alle fünf Gottesdienststandorte die Osterkerze zu gestalten. Unter Anleitung von Elisabeth wurde gewerkelt, denn wir anderen hatten damit noch keine Erfahrung gemacht. Es war ein fröhlicher Abend und es soll weitere Treffen geben.



Zum 1. April hatte Pfarrer Schlosser Jugendliche eingeladen zum ersten Firmvorbereitungstreffen.

TEXT UND FOTOS: SIMONE BOBERTZ



Die Misereor-Fastenaktion am 24./25. März 2023 in Nauen führte den Kindern unserer Gemeinde die Bedeutung der Fastenzeit vor



Augen. Die Fastenzeit soll unseren Blick nicht nur auf unser Leben richten, sondern ihn auch weiten. So informierten wir uns darüber, was

eigentlich Rechte sind, welche Rechte Kinder haben und nahmen dabei besonders die Situation der Kinder in Madagaskar in den Blick. Wir sangen in froher Runde, spielten und schnippelten gemeinsam Gemüse. Die Eltern und Gemeindemitglieder konnten sich am Sonntag nach der Heiligen Messe beim Brunch u. a. an den regionalen Gerichten des Projektlandes satt essen: Frei nach dem Motto „Sonntag ist fastenfrei!“.

Jesus und sein Schicksal stehen am Karfreitag im Mittelpunkt des liturgischen Geschehens der Kirche. So betrachteten die Teilnehmer am Familienkreuzweg in der Nauener Kirche die letzten Stunde Jesu und empfanden nach, was er durchleiden musste. Die Kinder trugen gemeinsam ein großes Kreuz den gesamten Weg der Betrachtung mit. Der Blick der Kinder auf den Nauener Kreuzweg war auch in diesem Jahr für die Erwachsenen eine Bereicherung.



FOTO: STEPHANIE KAUNE

Als voller Erfolg kann in diesem Jahr wieder die Segnung der Speisen zum Ostersonntag bezeichnet werden. Am Samstag zuvor versammelten sich viele Kinder und Familien mit ihren Körbchen um Kaplan Wroński und hörten aus dem Johannevan- gelium die Ge- schichte, in der die Jünger erst



FOTO: STEPHANIE KAUNE

auf Hinweis Jesu so viele Fische fingen, dass das Netz fast riss. Nach einem kurzen Austausch mit den Kindern dazu segnete der Kaplan die Speisen in der gefüllten Nauener Kirche und die Kinder gingen mit ihren bunt verzierten Körbchen freudig nach Hause.



FOTO: MICHAEL TILLER

Am 06. Mai 2023 empfingen 10 Kinder die Erste Heilige Kommunion in Nauen. In einem festlichen, zweisprachigen Gottesdienst konnte die Gemeinde Anteil an diesem freudigen Ereignis nehmen.

Den Abschluss dieses besonderen Tages bildetes eine gemeinsame Dankandacht.

STEPHANIE KAUNE; FOTOS: MATTHIAS REHDER; STEPHANIE KAUNE; MICHAEL TILLER

Fazenda in Gut Neuhof und weltweit

Mit dieser Einladung, wollen wir unseren Blick auf das 25-jährige Bestehen der Fazenda Gut Neuhof und das 40jährige Bestehen weltweit lenken.

Wege der
HOFFNUNG
25 Jahre Fazenda da Esperança Deutschland

SAMSTAG, 01. JULI 2023
AB 10H30 - 17H00 HEILIGE MESSE

MIT VIEL GELEGENHEIT ZUR BEGEGNUNG, GESPRÄCH UND FEIERN!
FÜR DAS LEIBLICHE WOHL IST GESORGT.

FAZENDA DA ESPERANÇA
NEUHOF 2 - 14641 NAUEN, OT MARKKE

Wir beginnen am Freitag, den 30. Juni mit einem Benefizkonzert von Ziza Fernandes um 18:30 Uhr auf dem Hof.

Der Samstag, 1. Juli steht ganz im Zeichen des großen Hoffestes. Wir freuen uns auf ein buntes Programm, mit

viel Begegnung, Austausch und Impulsen. Das eigentliche Programm beginnt ab 11:00 Uhr mit Gästen aus Nah und Fern und Beiträgen die uns an die Geschichte von Gut Neuhoﬀ erinnern. Zum Abschluss des Festtages ist um 17:00 Uhr eine Heilige Messe geplant. Sie sind herzlich eingeladen.

BEWOHNER DER FAZENDA GUT NEUHOFF



KONZERT
Tempus Fugit
ziza fernandes
30/06 - 18H30
FAZENDA GUT NEUHOFF
NEUHOFF 2- 14641 NAUEN
Ziza Fernandes ist eine renommierten
Sängerinnen und Songschreiberinnen
Brasilians, Musik- und Logotherapeutin
mit einer Vielzahl von Publikationen und
Lehraufträgen.
Olivaria fazenda



Wir Bewohner der Fazenda Gut Neuhoﬀ haben gern Besuch:

**Jeden Sonntag von 15 - 17 Uhr zum Hofcafé
und ab 17 Uhr zur Heiligen Messe (außer am 02. Juli).**

Unser Hofladen und das Gästehaus sind täglich geöffnet.
Fruchtaufstriche, Honig, Säfte, Bastelarbeiten, Kerzen, Bücher, Schmuck u.a.

**Termine für Tagesbesuche, Führungen und Übernachtungen
können gern abgesprochen werden.**

Neuhoﬀ 2, Nauen, OT Markee, Tel: 03321 451200, www.fazenda.de
www.fazenda.de/gaestehaus.de, E-Mail: gut-neuhoﬀ@fazenda.de

† Trauer um Christa und Ferdinand Piel

Die Kolpingsfamilie trauert um die langjährigen und aktiven Vorstandsmitglieder der Brieselanger Kolpingsfamilie, die Kirchengemeinde um zwei bis fast zuletzt aktive Gemeindemitglieder.

Ihr Engagement hat sie beide so kurz nacheinander durch schwere gesundheitliche Probleme völlig ausgebremst und schließlich sehr schnell nacheinander in die Ewigkeit gerufen:

**Ferdinand Piel am 22.02. 2023, seine Ehefrau Christa am 05.05.2023,
beide im 83. Lebensjahr.**

Viele Jahre haben sie sich neben der Kolpingsarbeit auch im Pfarrgemeinderat, im Ökumenischen Chor, nach dem Tod unseres Chorleiters in der Scholaleitung, in der Vorbereitung und Durchführung von den jährlichen kreativ gestalteten Krippenandachten, Basteln mit Kindern, St. Martinsfeiern u. Kirchenreinigung engagiert. Vielen Brieselangern ist die Sternsingeraktion noch in lebhafter Erinnerung. Viele Bräuche aus ihrer rheinländischen Heimat brachten sie uns näher und organisierten viele Ausflüge akribisch genau. Ein Höhepunkt war unser Besuch in ihrer Heimat Bonn, anlässlich des Kolpingjubiläums. Sie waren einfach da, wo immer Hilfe nötig war.

Wer die beiden erlebt hat, ob Groß oder Klein, muss einfach danke sagen, die Erinnerung wachhalten und ihnen nun die ewige Ruhe wünschen.

DOROTHEA AHRENS

Du stellst meine Füße auf weiten Raum

Das ist der Ordinationsspruch der neuen Nauener Pfarrerin Magdalena Göbel. Der feierlichen Amtseinsetzung der blonden jungen Frau durch Bischof Dr. Christian Stäblein durften Kaplan Jan Wroński und ich am 14. Mai in der evangelischen St. Jacobi Kirche in Nauen erleben. Ebenso wie sie wurde auch Pfarrerin Katharina Scherer (links im Bild) für den Kirchenkreis Nauen-Rathenow in ihren Dienst eingeführt.

Als Zeichen für eine gute, hell leuchtende Zusammenarbeit schenkten wir beiden je eine gelb blühende Topfpflanze. So wie diese gehegt und gepflegt werden will, so sollte es auch mit der zukünftigen Zusammenarbeit vorsichtig und sensibel vorgehen. Wobei wir da Hoffnung haben durch die vielen gemeinsamen Jahre und Jahrzehnte des Miteinanders unserer Gemeinden. Wir wünschten und wünschen ihnen Gottes reichen Segen und dass wir sie, im Laufe des Kirchenjahres durch viele gemeinsame Veranstaltungen kennenlernen können.



SUSAN ACKERSCHEWSKI, FOTO: DIETER KOPP

Lafim-Diakonie - Standort Ketzin stellt sich vor

Wir bieten im ESZ KURT BOHM vollstationäre Pflege (40 Plätze), Kurzzeitpflege (2 Plätze) sowie Service-Wohnen (11 Wohnungen) an.



Weiterhin haben wir eine ALLTAGSHILFE und einen AMBULANTEN DIENST.

Gern können Sie sich auch über Jobangebote informieren über

www.lafim-diakonie.de

Ich zeig dir was, wenn du mitgehst...

36 Pilger, darunter zwei Geistliche, haben sich zum Teil tageweise unserer Himmel-Wall-Fahrt angeschlossen, die uns – nun schon zum 15. Mal seit 2008; 2020 ist ausgefallen – auf weitgehend bekannten Routen zu Fuß insgesamt 227,4 km von Treuenbrietzen zum Heiligen Geist nach Kyritz führte. Als eine intensive Vorbereitung auf Pfingsten beschäftigten wir uns mit dem Thema Sehen und Wahrnehmen. Mose, Stephanus und Saulus/Paulus waren zu diesem Thema u. a. unsere Begleiter.



Der Tag, der regelmäßig mit der Heiligen Messe und anschließendem Frühstück begann, gab uns Gelegenheit, über Impulse nachzudenken, die wir uns auf den Weg mitgaben. Das geschah schweigend oder im Gespräch miteinander. Unterwegs beteten wir einen Rosenkranz in den Anliegen der Gruppe und den Tagesabschluss bildete die Komplet.

In diesem Jahr hatten wir für unser Vortragekreuz erstmals einen ledernen



Tragegurt, der die Aufgabe des jeweiligen Kreuzträgers erleichterte. Alle liefen hinter dem Kreuz, niemand davor, und der Kreuzträger niemals allein. Der „Beiläufer“ war auch verantwortlich dafür,

den Zusammenhalt der Gruppe im Blick zu haben, weil sich der Kreuzträger nicht umblicken darf, um nicht zu stürzen.

Was waren in diesem Jahr unsere Erfahrungen und Begegnungen?

Wir hatten ideales Pilgerwetter, fast ausschließlich trocken und nicht zu heiß, aber windig – was insbesondere den Kreuzträger belastete. Wir kamen immer wieder an unsere Grenzen, was unsere Füße und Muskeln angeht, sind aber dennoch gesund angekommen. Manchmal ist es auch im fortgeschrittenen Alter gut, an seine Grenzen zu gehen und ein wenig darüber hinaus. Die Gruppe, die Gemeinschaft kann da vieles auffangen, weil wir uns versprochen haben, aufeinander zu achten. Viel haben wir für unsere Gemeindestandorte und die, durch die wir gekommen sind, gebetet. Wir haben uns Kirchen angesehen, in denen 3mal im Jahr oder fast gar nicht mehr Gottesdienst gefeiert wird – wir leben in der christlichen (!) Diaspora.

Wir hatten viele Begegnungen, mit mehreren Trecker-, Auto- und Busfahrern, die deutlich grüßten oder sich gar bekreuzigten. Erwachsene und Kinder haben uns gefragt, was wir denn da machen, woher wir kommen und wohin wir gehen. Immer wieder – ich habe den Eindruck jedes Mal mehr – gab es



Gespräche am
Wegesrand.
Und einzelne
Menschen,
denen wir
begegnet
sind, haben
uns sogar ein
persönliches
Anliegen in
unserem
„Sorgen-

Säckchen“ am Kreuz mitgegeben, dessen Inhalt wir in Neustadt anonym mit Gebet und Gesang verbrannt und so Gott anempfohlen haben.

Hervorzuheben ist, dass in diesem Jahr der Altersschnitt durch einige Jugendliche und Junggebliebene gesenkt wurde. Wir hoffen, dass sich dieser Trend fortsetzt und wir zeigen können, dass Gemeinde konkret erfahrbar und auch generationsübergreifend sein kann. Einer der Jüngeren bemerkte auf den Hinweis, dass Gott Gemeinschaft mit uns brauche, um für uns Gemeinschaft mit ihm erfahrbar zu machen, „stimmt, sonst sterben wir Christen ja aus.“ Vielleicht scheitern wir tatsächlich daran, uns nicht so gern auf solche gemeinschaftlichen Aktionen einzulassen, weil sie zu sehr „unsere eigenen Kreise stören“ – so stirbt Gemeinde.

Die Versorgung war auch in diesem Jahr wieder großartig – die Gastfreundschaft der Gemeinden, aber vor allem die Freude darüber, dass wir kommen, ist immer wieder beeindruckend und zeigt, „was in uns steckt“. Gern würden wir die Wallfahrt vergrößern, auch andere Orte mit einbeziehen. Es gibt Ideen dazu, die Wege zu erweitern, aufzuteilen und dann gegen Ende zusammenzufassen. Das setzt aber weitere Aktive voraus, weil wir die regionalen

Linien und Verbindungen nicht aufgeben wollen. Wir sehen die Himmel-Wall-Fahrt als eine Kraftquelle für unseren alltäglichen



Glauben und das Leben in unseren Gemeindeteilen. Wer das auch so sehen kann oder möchte, ist herzlich eingeladen, sich anzuschließen.

MATTHIAS REHDER



Hallo liebe Kinder, hallo Piepsi. oh wie schön es ist endlich Frühling: Die Sonne scheint und es wird wärmer.



Ja, und ein großes Kirchenfest, nämlich Ostern, die Auferstehung von Jesus, haben wir schon gefeiert. Da können wir heute von einem weiteren Fest erzählen.

Am 08. Juni, genau am 60. Tag nach Ostersonntag und gleichzeitig der zweite Donnerstag nach Pfingsten, feiern Katholiken eines der höchsten Feste, genauer gesagt: „Hochfest des heiligsten Leibes und Blutes Christi“ auch Fronleichnam genannt.

Das bedeutet so viel wie „Leib des Herrn“ und besteht aus den mittelhochdeutschen Wörtern **vron** = Herr und **lichnam** = Leib. Jesus steht im Mittelpunkt dieses Festes. Die Menschen sind dankbar für seine Gegenwart in Brot und Wein in der Heiligen Messe.

Dieser Feiertag ist durch die Vision der Augustinernonne Juliana von Lüttich im 13. Jahrhundert entstanden. 1246 führte Bischof Robert von Lüttich das Fest in seinem Bistum ein, Papst Urban IV. erhob 1264 Fronleichnam als Fest für die Gesamtkirche. Die erste Fronleichnamsprozession fand 1276 in Köln statt.

Fronleichnam ist bis heute das volkstümlichste Fest im Kirchenjahr, das mit einer Prozession nach der Heiligen Messe gefeiert wird. Der Pfarrer oder der Kaplan trägt die Monstranz mit dem Allerheiligsten (einer geweihten Hostie) unter einem Baldachin (auch Tragehimmel genannt), der von vier Gemeindemitgliedern getragen wird, durch die Straßen der Stadt.

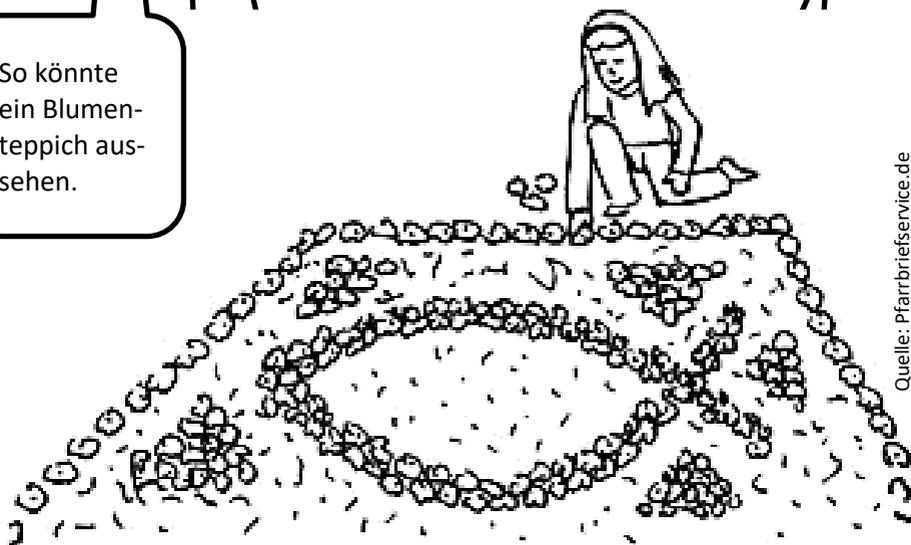


Die Prozession macht an verschiedenen Stationen Halt vor reich geschmückten Altären. Dort wird aus den vier Evangelien gelesen, Fürbitten gesprochen und ein Segen erteilt.

In manchen Regionen ist es bis heute Brauch, kunstvolle Blumenteppiche zu legen. Diese werden am frühen Morgen von Gemeindemitgliedern ausgelegt, damit der Pfarrer mit dem Allerheiligsten nicht den Boden betreten muss.



So könnte ein Blumenteppich aussehen.



Quelle: Pfarrbriefservice.de

Liebe Kinder der nächste Pfarrbrief erscheint erst im Herbst, wir wünschen euch einen sonnigen Sommer, erholsame Sommerferien und viel Spaß.

EUER PIEPSI

Wir bleiben in der Gemeinde und würden uns sehr über die eine oder andere Postkarte mit Urlaubsgrüßen von euch freuen. EUER CORVUS

Anzeigen

NEU in Nauen!
In der geraden Kalen-
derwoche im Wechsel:
Heilige Messe

in polnischer
Sprache (12h)
oder zweispra-
chige Messe (11h
anschließend
Brunch).



radio horeb
Leben mit Gott

Informationen zum Programm
und Empfang unter:
www.horeb.org

Ansprechpartner in unserer
Gemeinde:
Gertrud und Werner Woitynek

Es finden regelmäßig
Ministrantenproben
statt. Neue Gesichter sind herzlich willkommen.
Melde dich bei Kaplan Wroński.

Religionsunterricht

An einigen Schulen im Umkreis gibt es das Angebot, Religionsunterricht zu besuchen. Für alle anderen besteht die Möglichkeit, Unterricht in der Gemeinde zu nehmen.

Sollten Sie Interesse haben, melden Sie sich in einem der Pfarrbüros oder direkt bei Elke Rehder.

Glauben und Kirche in **Radio und Fernsehen**. Hier finden Sie eine kleine Liste von katholischen Sendern, die das religiöse Leben um ein Vielfaches bereichern können. Schauen/Hören Sie mal rein!

Domradio * Radio Horeb
EWTN * Kath.net

● — VOLUME — — PROGRAM —

Regelmäßige Gottesdienstzeiten

Nauen

Sonntag (ungerade KW) nur	10:00 Uhr	Heilige Messe
Neu: (gerade KW) zusätzlich	12:00 Uhr	Heilige Messe in poln. Sprache
	oder nur 11:00 Uhr	Heilige Messe in dt.-poln. Sprache
Donnerstag	09:00 Uhr	Heilige Messe
Freitag (14-tägig)	18:30 Uhr	Heilige Messe (Turnus: 09.06.23)
im wöchentlichen Wechsel mit St. Marien, Brieselang (Turnus: 16.06.23)		

Friesack im wöchentlichen Wechsel

Samstag (gerade KW)	18:00 Uhr	Vorabendmesse
oder		
Sonntag (ungerade KW)	18:00 Uhr	Heilige Messe

Ketzin

Samstag	18:00 Uhr	Vorabendmesse
oder		
Sonntag	08:00 Uhr	Heilige Messe
Mittwoch	09:00 Uhr	Heilige Messe

Brieselang

Sonntag	10:00 Uhr	Heilige Messe
Dienstag	09:00 Uhr	Heilige Messe
Freitag (14-tägig)	18:30 Uhr	Heilige Messe (Turnus: 16.06.23)

im wöchentlichen Wechsel mit **St. Peter und Paul, Nauen** (Turnus: 09.06.23)

Paaren

Samstag	18:00 Uhr	Vorabendmesse
oder		
Sonntag	08:15 Uhr	Heilige Messe

Die Angaben aller Gottesdienstzeiten sind unter Vorbehalt. Bitte beachten Sie die Vermeldungen und Aushänge!

GOTTESDIENSTORDNUNG bei Urlaub oder Krankheit von Pfarrer oder Kaplan:

Samstag: 18:00 Uhr (KET); Sonntag: 09:15 Uhr (BL) 11:00 Uhr (NAU) 18:00 Uhr (FRI)

Fazenda Gut Neuhof:

Montag	17:45 Uhr	Heilige Messe
Donnerstag	17:45 Uhr	Heilige Messe
Samstag	07:30 Uhr	Heilige Messe
	19:30 Uhr	Anbetung
Sonntag	17:00 Uhr	Heilige Messe

Für die Info, ob Wochentagsmessen gefeiert werden, bitte vorher anrufen!

Weitere Gebetsangebote und Papstanliegen

Jeden Freitag findet im wöchentlichen Wechsel in **Nauen** oder **Brieselang** jeweils um 18:30 Uhr eine Hl. Messe statt; ab 18:00 Uhr ist Beichtgelegenheit und im Anschluss eucharistische Anbetung und jeden Samstag um 19:30 Uhr auf der Fazenda **Gut NeuhoF** Anbetung.

Jeden ersten Donnerstag um 08:30 Uhr sowie sonntags um 09:30 Uhr wird in **Nauen** der Rosenkranz gebetet, in **Brieselang** dienstags 08:30 Uhr und sonntags um 09:25 Uhr.

In **Friesack** findet das Rosenkranzgebet jeweils vor der Hl. Messe um 17:15 Uhr (*im Advent musikalische halbe Stunde*) und in **Ketzin** an Samstagen mit Hl. Messe um 17:30 Uhr sowie mittwochs um 08:30 Uhr statt.



Offene Kirchen

Unsere Kirchen sind auch außerhalb der Gottesdienste geöffnet: in **Ketzin** täglich von 09-18:00 Uhr, in **Nauen, Brieselang** und **Paaren** jeweils 30 min vor und nach der Hl. Messe, in **Friesack** und **Riewend** auf Nachfrage, **Gut NeuhoF** ständig.

Juni – Beten wir, dass die internationale Gemeinschaft sich zu konkreten Schritten zur Abschaffung der Folter verpflichtet und den Opfern, sowie ihren Familien, Hilfe zusichert.

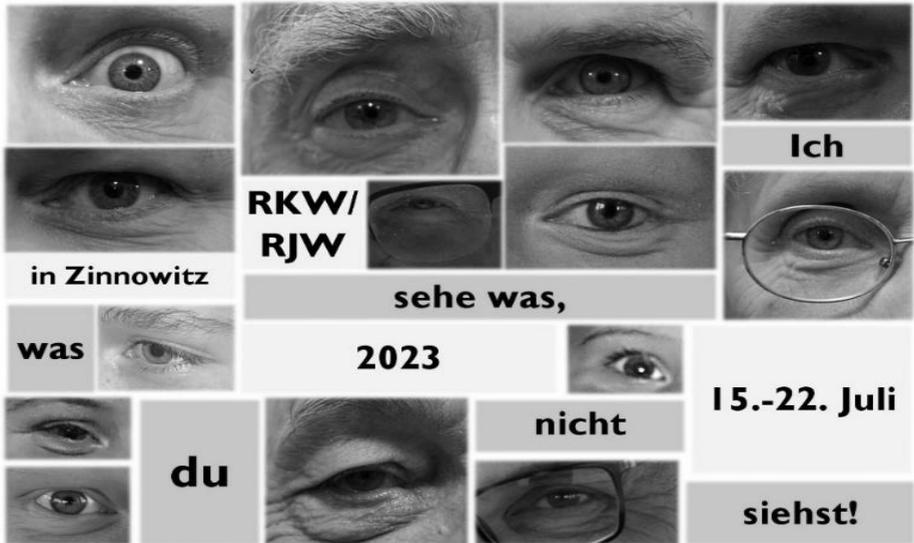
Juli – Beten wir, dass Katholikinnen und Katholiken die Feier der Eucharistie zur Mitte ihres Lebens machen, welche die menschlichen Beziehungen in tiefer Weise wandelt und zur Begegnung mit Gott und allen ihren Schwestern und Brüdern öffnet.

August – Beten wir, dass der Weltjugendtag in Lissabon den jungen Menschen helfe, das Evangelium in ihrem eigenen Leben zu leben und zu bezeugen.

September – Beten wir für die Menschen, die unter oft unmenschlichen Bedingungen an den Rändern der Gesellschaft leben; dass sie von Einrichtungen weder übersehen, noch als unwichtig betrachtet werden.

Veranstaltungen im und aus dem Pfarreigebiet

11.06.23	Friesack	10:00 Uhr	Fronleichnamsgemeindefest
24.06.23	Friesack	15:00 Uhr	Gartennachmittag
01.07.23	Gut Neuhof		25 Jahre Fazenda Gut Neuhof
02.07.23	Nauen		Patronatsfest
15.-22.07.23	Zinnowitz		Religiöse Kinder- und Jugendwoche (RKW/RJW)



26.07.-09.08.23			Weltjugendtag in Lissabon
18.08.23	Brieselang		Patronatsfest
19.08.23	Friesack	15:00 Uhr	Gartennachmittag
23.09.23	Brieselang	10:00 Uhr	Basteln für Kinder
	Friesack	17:00 Uhr	Weinfest
07.10.23	Friesack	18:00 Uhr	Patronatsfest
08.10.23	Ketzin	10:00 Uhr	Patronatsfest
15.-16.10.23			Visitation des Erzbischofs

Chöre, Gruppen und Kreise

Ökumenischer Kirchenchor Friesack

Mittwoch (14-tägig) 18:30 - 19:30

Pfarrhaus
Berliner Allee 9, 14662 Friesack
Kantor: Holger Wiesner
Tel.: (03321) 82 86 040

Ökumenischer Kammerchor Ribbeck

dienstags 19:00 - 20:00 Uhr

Evangelische Kirche
Am Birnbaum 2
14641 Nauen OT Ribbeck
Kantor: Holger Wiesner
Tel.: (03321) 82 86 040

Ökumenischer Kirchenchor Ketzin

Donnerstag 19:30 – 21:00 Uhr

Ferdinand-Hahn-Haus
Rathausstraße 17
14569 Ketzin
Anfragen und
Anmeldungen über
Kantorin: Anne König
Tel.: (03321) 45 40 05

Ökumenischer Kirchenchor Nauen

Mittwoch 19:30 - 21:00 Uhr

Evangelisches
Gemeindezentrum
Hamburger Straße 14
14641 Nauen
Anfragen und
Anmeldungen über
Kantorin: Anne König
Tel.: (03321) 45 40 05

Kolpingfamilie

jeden 2. und 4. Mittwoch im
Monat um 19:00 Uhr
im Gemeindesaal
St. Marien Brieselang

Vorsitzender: Rainer Ahrens
Telefon: (033232) 41 541

Ökumenischer Gesprächsabend Nauen

trifft sich jeden 1. Dienstag im Monat
um 19:30 Uhr
im ev. Gemeindezentrum Hamburger Str. 10, Nauen

Ansprechpartner in unserer Gemeinde:
Susan Ackerschewski
und Imad al Diban

Gemeindeleitung

Pfarrer Bernhard Schlosser

Kaplan Jan Wroński (0176 997 551 20)

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Verwaltungsleiter: Michael Bürger

Verwaltungsfachkraft: Corinna Kühnemund

Vorstand Pfarreirat: Pfr. Bernhard Schlosser,
Elke Rehder, Dorothea Ahrens

Kirchenvorstand stellv. Vorsitzender:

Roland Buchhorn

Öffnungszeiten des Pfarrbüros (NAU)

Do 13:00 - 16:00 Uhr

Öffnungszeiten des Pfarrbüros (BRI)

Fr 14:00 - 17:00 Uhr

Sekretärin: Simone Bobertz

Gottesdienststandorte

St. Marien Brieselang

Birkenallee 19 | 14656 Brieselang

Telefon: (033232) 36 454 Fax: 39 195

E-Mail: st.marien.brieselang@t-online.de

St. Peter und Paul Nauen

Gartenstr. 71 | 14641 Nauen

Telefon: (03321) 45 32 07 Fax: 48 719

E-Mail: info@peter-paul-nauen.de

Rosenkranz Friesack

Berliner Allee 9 | 14662 Friesack

AP: Elke Rehder (033238) 80239

Rosenkranzkönigin Ketzin

Breitscheidstr. 24 | 14669 Ketzin

AP: Christel Zimmer (033233) 80287

St. Joseph Paaren/Glien

Chaussee 11a, | 14621 Schönwalde Glien
OT Paaren

AP: Rainer Wolframm (033230) 50 220

Wichtige Adressen

Fazenda Gut NeuhoF

Neuhof 2 | 14641 Nauen OT Markee

Telefon: (03321) 45 12 00

E-Mail: gut-neuhof@fazenda.de

Fazenda Riewend

Linder Weg 5 | 14778 Päwesin OT Riewend

Telefon: (033838) 40 304

E-Mail: riewend@fazenda.de

Caritasverband Nauen

Gartenstraße 29 | 14641 Nauen

Telefon: (03321) 45 37 57

E-Mail: caritasnauen@gmx.de

deo iuvante Friesack e. V.

Pfr.-Albert-Willimsky-Weg 1 | 14662 Friesack

Vorsitzender: Matthias Rehder

E-Mail: kontakt@deo-iuvante-havelland.de

Verein der Freunde der

St. Marien Kirche in Brieselang e. V.

Vorsitzender: Christian Seidel

Telefon: (033232) 41 581

Bankverbindung

ST. BONIFATIUS NAUEN-BRIESELANG

PAX-BANK

IBAN: DE18 3706 0193 6004 1670 05

BIC: GENODED1PAX

Impressum

Herausgeber:

Katholische Kirchengemeinde
Pfarrei St. Bonifatius Nauen-Brieselang

Konzept und Redaktion:

Susan Ackerschewski | Dorothea Ahrens | Simone Bobertz | Martina Kaune
Stephanie Kaune | Matthias Rehder | Pfr. Bernhard Schlosser

Anschrift der Redaktion:

Katholisches Pfarramt St. Peter und Paul
Gartenstraße 71 | 14641 Nauen

Telefon: (03321) 453 207

E-Mail: st.bonifatius.nauen-brieselang@t-online.de

Druck:

Druckerei Lauterberg, Ketzin
Auflage: 200

Der Pfarrbrief erscheint viermal jährlich und wird kostenlos verteilt.

Werden auch Sie aktiv und schreiben Sie einen Artikel für den nächsten Pfarrbrief. Für Anregungen und Kritik sind wir dankbar. Was fehlt Ihnen im Pfarrbrief?

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief ist der
01. August 2023.

**Die Internetseite der Pfarrei St. Bonifatius befindet sich im Aufbau:
st-bonifatius-nauen-brieselang.de**